

Murau: **Wissen um Energie als Geschäftsmodell**

Mit 1. Jänner soll das neu gegründete Murauer Energiezentrum Betrieben und Gemeinden in ganz Österreich zu mehr Energieeffizienz verhelfen.

Von Sarah Ruckhofer | 16.00 Uhr, 18. Dezember 2016



Kurt Woitischek, Thomas Tausch, Harald Kraxner © Sarah Ruckhofer

In Sachen innovative Energielösungen hat sich die Region Murau längst überregional einen Namen gemacht. Die „grüne“ Versorgung von LKH Stolzalpe, Brauerei Murau und die Energieautarkie des Bezirks sorgten in den letzten Jahren europaweit für Anerkennung. „Wir haben Meilensteine umgesetzt, die für unmöglich gehalten wurden. Etwa, das 450 Meter über dem Heizwerk gelegene Krankenhaus Stolzalpe mit Energie zu versorgen“, erzählt Stadtwerke-Chef Kurt Woitischek. „Wir haben ein großes Potenzial an Erfahrung, warum verwerten wir das nicht wirtschaftlich?“ Aus dieser Idee ist nun ein konkretes Unternehmen geworden: das Murauer Energiezentrum, mit Woitischek als Geschäftsführer und Thomas Tausch als Vertriebsleiter. „Es ist eine kleine Keimzelle, wir bündeln Netzwerke.“

Kooperiert wird in erster Linie mit regionalen Firmen, aber auch mit spezialisierten Zulieferern aus ganz Europa. Gemeinsam will man eine Marktlücke schließen: Unternehmen und Kommunen zu maßgeschneiderten, energieeffizienten Lösungen verhelfen. Anfragen gibt es bereits. „Wir sind bereit, auch Risiken einzugehen. Das entscheidet uns vom Mitbewerb“, so Tausch. „Wir haben den Dreh raus, der ganze Bezirk ist autark“, bekräftigt auch Harald Kraxner, Geschäftsführer der Leaderregion Holzwelt Murau, die als „Geburtshelfer“ für das Murauer Energiezentrum fungiert. Dieses Know-how gelte es nun zu bündeln und zu verkaufen. Das sei langfristig eine enorme Chance für den Bezirk Murau. „So schaffen und sichern wir Arbeitsplätze.“

Kleine Zeitung, Sarah Ruckhofer